

Grottkauer Zeitung.

Nr. 86.

Zeitsprecher 84.

39. Jahrgang.

Zeitsprecher 84.

1919

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend.
Bezugspreis vierteljährlich in der Geschäftsstelle 1,50 Mark, durch die Post bezogen 1 Mark 75 Pfennig. Für einen Monat 75 Pfennig. Einzelnummern kosten 10 Pfennig.

Sonnabend den 25. Oktober

Einziges Geschäftsblatt für die hiesig gestattete Reichsteile ober deren Raum 20 Hfr., Postamt 40 Hfr. Bei dreimonatlicher Wiederholung 10 Prozent Rabatt. Anzeigen nimmt die Geschäftsstelle Ring Nr. 1, Dienstag und Freitag bis **Spätestens 11 Uhr** vormittags entgegen.

Bei Ausbruch von Kontingenzen, bei gerichtlicher Einforderung der Beiträge oder verspäteter Zahlung wird der gewünschte Rabatt zurückgezogen. Erfüllungsort für Zahlung ist Grottkau

Die wirtschaftlichen Vereinbarungen zwischen Polen und Deutschland

Berlin, 23. Oktober. Zum Abschluss der deutsch-polnischen Wirtschaftsabkommen, das gestern zwischen dem Ministerialdirektor im auswärtigen Amt, Freiherrn v. Seckhammer, und dem Leiter der polnischen Delegation unterzeichnet wurde, erfuhr das „Berliner Tageblatt“:

Es wurde festgelegt, daß gegen Lieferung von 75000 Tonnen Kohle monatlich nach Polen an Deutschland 6 Millionen Zentner Kartoffeln, per Zentner 16 Mark ab Reichsgrenze, geliefert werden, ferner 70 bis 80000 Tonnen Minerale, bituminöse Produkte, 1 Million Liter Spiritus und eine große Menge Gänse. Wichtig ist, daß die Polen die Schifffahrt auf der Weichsel und anderen Nebenflüssen freigeben. Auch die Regelung des Eisenbahnverkehrs Ostpreußen-Innendeutschland wurde besprochen. Die entgeltliche Festlegung der hierfür in Zukunft geltende Ordnung soll demnächst erfolgen.

Voraussetzung für das Zustandekommen der obigen Abmachungen ist, daß die politischen Verhandlungen, bei denen sich beinahe eine große Zahl wichtiger Punkte ergeben haben, zu einem befriedigenden Abschluss gelangen. Man wird also gut tun, zunächst abzuwarten, wie die allgemeinen Verhandlungen ausgehen, ehe man sich irgend welchen Hoffnungen hingibt.

Die Einberufung des Rates des Völkerbundes

Amsterdam, 23. Oktober. Wie die „Times“ aus Paris erfuhr, befragte der Oberste Rat den Präsidenten Wilson um seine Ansicht über die durch ihn zu bestimmende Einberufung des Rates des Völkerbundes noch vor der Ratifikation des Vertrages durch den amerikanischen Senat. Wilson antwortete, daß er mit der Einberufung einverstanden sei.

Darauf hatte der Oberste Rat der amerikanischen Delegation den Entwurf für die Einberufung des Rates des Völkerbundes durch Wilson überreicht. Der Text sei sofort nach Washington telegraphiert worden. Wenn der Präsident seine Zustimmung dazu gebe, würden drei historische Ereignisse gleichzeitig eintreten, der Austausch der Ratifikationen, das Inkrafttreten des Vertrages und die erste Zusammenkunft des Völkerbundes.

Entgegen dieser Meldung wird dem „New York World“ aus Paris berichtet, daß der Rat des Völkerbundes nicht einberufen wird, ehe die Vereinigten Staaten den Friedensvertrag ratifiziert hätten, und daß ohne Abklärung der Entscheidung des Senates ein einseitiger Ausschuss zur Erledigung der dringenden Angelegenheiten des Friedensvertrages gebildet wird.

Polen zum Austausch von Grenzorten bereit

Wien, 23. Oktober. „Kurier Warshawski“ meldet, daß die deutsche Regierung an die Entente das Ersuchen gestellt hat an der deutsch-polnischen Grenze Veränderungen vorzunehmen. Auf eine Anfrage der Entente erklärte die polnische Regierung, daß sie keine Veränderung zulassen werde, dagegen bereit sei, mit der deutschen Regierung über den Austausch einiger Grenzortschaften mit überwiegend deutscher Bevölkerung solche Ortschaften mit überwiegend polnischer Bevölkerung zu verhandeln.

Die deutsche Antwortnot über Oberschlesien

Breslau, 22. Oktober. Ueber den Inhalt der Antwort unserer Regierung auf die Note der internationalen Militärkommission für Oberschlesien erfahren wir folgendes:

Die Antwort betont zunächst, daß es von besonderer Wichtigkeit für die Beurteilung der Lage in Oberschlesien sei, daß, soweit es sich um polnisch-nationale Umtriebe handelt, der Ausgangspunkt zu den beklagenswerten Ereignissen in Uebereinstimmung

mit unserer Auffassung außerhalb Oberschlesiens zu suchen sei und daß die Kommission die Polen ermahnt habe, in Ruhe die gemäß dem Friedensvertrag zu vollziehende Befestigung des Landes durch die Alliierten abzuwarten.

Das Anerbieten der Kommission, die Vermittlung zwischen der deutschen und der polnischen Seite zur Verhütung der Lage zu übernehmen, findet bei der deutschen Regierung verständnisvolle Annahme. Die bei der Ueberwindung des Aufstandes etwa wirklich vereinzelt begangenen Unthaten verurteilt niemand mehr als die deutsche Regierung. Sie hat den unterschiedenen Willen, daß die Abwehr sich streng nach dem Maße der Notwendigkeit richtet und daß namentlich gegenüber Frauen und jugendlichen Personen die weitestgehende Schonung geübt wird. Sie hat in dieser Richtung wiederholt den nachgeordneten Stellen gemessene Befehle erteilt und wird diesen Befehlen den notwendigen Nachdruck verleihen.

Auf der anderen Seite weist aber die Antwort darauf hin, daß zahlreiche Fälle unannehmlicher Behandlung Deutscher durch die polnischen Aufreiter die Truppen auf das Heuwerk gereizt haben, ferner, daß mehrere 100 Deutsche, zum Teil unter schweren Mißhandlungen, nach Polen vertrieben und dort von den polnischen Behörden lange unter Entbehrungen aller Art festgehalten worden sind.

Die weiteren Erwägungen der Antwort beziehen sich auf die Gewährung einer Amnestie und sind durch die Verhandlungen, die mit Aussicht auf guten Erfolg in den letzten Tagen — wie bekannt — zwischen der polnischen Delegation und der deutschen Regierung in Berlin stattgefunden haben, überholt.

Reichspräsident Ebert in Breslau

Breslau, 23. Oktober. Reichspräsident Ebert trat gestern früh 4,25 Uhr mit dem schmalspurigen Personenzuge auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und verblieb noch bis gegen 9 Uhr in seinem Salonwagen. Um 9 Uhr wurde er vom Oberpräsidenten Hilpp, Staatskommissar Hößlin, Oberpräsident Dr. Schimmelshausen, Volkspräsident Wöhl und Eisenbahndirektionspräsident Halle empfangen. In seiner Begleitung befanden sich Reichsminister Well, Staatsminister Heber, der Reichspräsident der Nationalversammlung, Vize und Herrar Wittke. Die Herren begaben sich sofort nach dem Rathaus, wo sich im Küstienaal die Mitglieder des Magistrats, Vertreter der Stadtverordnetenversammlung, ferner der Kommandierende General des 6. Armeekorps, Generalleutnant von Friedeburg mit seinem Stab versammelt hatten.

Oberbürgermeister Dr. Wagner begrüßte den Präsidenten und die Minister und dankte ihnen dafür, daß sie nach Breslau gekommen seien. Er schilderte die Notlage der Städte und ging besonders auf die Wünsche Schlesiens und Breslaus in Bezug auf ihre Notlage im Verkehr gegenüber dem Westen und in der Kohlenversorgung ein.

Präsident Ebert dankte für den freundlichen Empfang und die Begrüßung. Die Sorgen der Städte seien der Regierung wohl bekannt; er könne die Befriedigung geben, daß die Reichsregierung und er selbst bestrebt seien, diese Not zu lindern, und daß sie sich bemüht seien, welche Bedeutung die Inflation und in der Kohlenversorgung der Städte für das Gedeihen des Reiches habe. Die Gegenwart habe Schlesiens und Breslaus erneut die Aufgabe der besonderen Pflege deutscher Kultur und Wissenschaft im Osten übertragen. Er sei überzeugt, daß Breslau die Aufgabe, deutsches Wesen und deutsche Arbeit hier zur Geltung und zum Erfolg zu bringen, mit gleicher Kraft erfüllen werde wie bisher.

Minister Heine brachte einen Gruß der deutschen Regierung. In den letzten Tagen habe er sich mit der Bearbeitung der neuen Städteordnung beschäftigt und dabei sei ihm so recht zum Bewußtsein gekommen, welch starkes politisches Leben in den Kommunalverwaltungen pulsiert. Die Gemeinden würden niemals das leisten können, was sie wollten, wenn sie nicht eine gewisse Finanzsouveränität haben und die kulturellen Aufgaben der neuen Zeit auf dem Gebiete der Schulen, der Universitäten usw. selbst regeln könnten. Was die Verkehrsverhältnisse betreffe, so

hätten sie ihren Grund nicht nur in der Kohlenbeschaffung, sondern auch hauptsächlich in der Kartoffelbeschaffung. Schließen sei der Kartoffelverkehr großer Teile des Reiches und mit Rücksicht auf das sehr schöne Wetter müßte mit aller Kraft darauf hingearbeitet werden, die Kartoffeln zu liefern. Die Uhr des Abendens, die Schließen hier habe, verstellte es auch, die damit verbundenen Lasten auf sich zu nehmen. Gerade in diesen Tagen soll man das Trennende vergessen und das Vereinigende, Verbindende, das Vertrauen besonders beachten. Wir kommen über diese schwere Zeit nur durch gemeinsames Vertrauen und gemeinsame Arbeit hinweg.

Vom Rathaus ging die Fahrt zur Ausstellung. Auf der Freitreppe des Ausstellungsgeländes hatten sich die Leiter der Ausstellung, die Spitzen und Delegierten der Behörden und Vertreter verschiedener Verbände eingefunden. In dem ersten Kuppelraum stellte Oberpräsident, Weichsel-Oberregierungsrat Dr. Schimmelshausen dem Reichspräsidenten eine Rede von Persönlichkeiten vor. Als Vertreter Oberschlesiens war Regierungsrat Witta anwesend. Oberpräsident Hilpp begrüßte Herrn Ebert mit einer Ansprache, auf die der Präsident erwiderte. Dann wurde er von den Leitern der Ausstellung und von anderen Mitarbeitern am Werk durch die einzelnen Abteilungen der Ausstellung geführt. Nach dem Besuch der Ausstellung folgte eine Sitzung im Landeshaus, wo die obersteinsten Fragen den Gegenstand der Beratung bildeten. Am 2 Uhr fand ein Mittagessen im Savoy-Hotel statt. Den Abschluß des offiziellen Programms bildete der Besuch der Fahrdrumbahn, wo unter außerordentlich zahlreicher Teilnahme des Publikums eine ausgezeichnete Vorstellung der Ueberwindung der Hindernisse der Luftfahrt. Nach einem Besuch des Gemeindefestsaales erfolgte die Abreise des Präsidenten mit dem Inbegriffen Zug gegen 11 Uhr nachts.

Locales und Provinzielles.

Grottkau, den 24. Oktober 1919.

— **Geschäftliche von Verurteilten** es zu sein, die wieder mal unser Gegend unsicher machen. So wurden am Sonnabend abend, als der Pächter des Schützenhauses seine Gänse einschleppen wollte und nach dem Schlüssel gegangen war, in seiner kurzen Abwesenheit 2 Gänse im Werte von 100 Mark gestohlen. Von der Polizei aufgenommenen Spuren besahen, daß die Tiere unmittelbar hinter dem Grundstück abgedacht worden waren. In der darauffolgenden Nacht wurden aus dem in der Nähe des Schützenhauses gelegenen Schuppen 2 des Produktenhändlers Gantzig 2 Enten (je 50 Mark wert) gestohlen. Auch hier gelang es bisher nicht den oder die Diebe zu ermitteln. Da in der gleichen Nacht auch in Alt Grottkau Diebstähle vorgekommen sind, liegt die Vermutung nahe, daß es sich in allen Fällen um die gleichen Personen handelt, nahe.

— **Aufruf an die Landwirte.** Der Schlesische Landbund veröffentlicht einen Aufruf an die schlesischen Landwirte, in dem es folgendermaßen heißt: „Die schlesischen Städte sind in ärgerlicher Not und bitten und Such aufzufordern, ungehäumt Kartoffeln zu liefern. Im Interesse der darbenenden Bevölkerung kommen wir dieser Bitte nach. Der einzige Konjunktur darf nicht unter dem Mantel der Zwangswirtschaft leiden, da er an ihr unschuldig ist. Darum liebt rasch und reichlich Kartoffeln!“

— **Gentlemen, Gastspiel.** Auf das heute Freitag, abends 8 Uhr im Hotel drei Kronen stattfindende Gastspiel des berühmten Opernsängers sei hiermit nochmals hingewiesen, da es im Reigen der gegenwärtigen Veranstaltungen jedenfalls etwas besonders bieten wird. Da der Besuch allem Anschein nach ein überaus reger werden wird, so sei jedem rechtzeitigen Kommen im eigenen Interesse angelegentlich empfohlen.

— **Theater.** Am 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, findet im Berggarten die einmalige Aufführung des Bauharwardischen dreitägigen, hochaktuellen, republikanischen

„Grottfauer Zeitung“.

Grottkau, den 25. Oktober 1919.

Die Berechnung und Einlegung der Einfuhrprämien (Kilometergelder) bei Saattariffschlüsselungen hat zu Mißverständnissen und Unklarheiten geführt. Insbesondere stehen zwei verschiedene Ansichten einander gegenüber. Während die einen glauben, daß als Anfuhrprämie ein Anteil von 25 Pfg. pro Zentner in die Schlüsselreihe nicht eingerechnet werden braucht, sondern an seiner Stelle nachträglich die tatsächlich zurückgelegte Kilometerzahl und der hierfür leitens des betreffenden Kommunalverbandes festgelegte Einheitsfuß, erblicken die andere gerade hierin eine Quelle neuer Schwierigkeiten.

Um diese Unklarheiten zu beseitigen, bestimmt die Provinzialtariffstelle hiermit, daß bei Saattariffverläufen von einer Stoffelung (Sonderaufrechnung) der Kilometergelder (Anfuhrprämien) aus Gründen der Klarheit der jeweiligen Schlüsselverhältnisse abzuziehen ist. Bezüglich der Saattariffverhältnisse der Landwirtschaftskammer hat es somit bei dem Schlüsselverordnungsdruck der Landwirtschaftskammer, der jedesmal 25 Pfg. in Ansatz bringt, zu bewenden.

Grottkau, den 13. Oktober 1919.
Der Oberpräsident der Provinz Schlesien.
Provinzialtariffstelle.

Der Vorsitzende, F. W. 99. Unterschrift.
An die Kommunalverbände der Provinz Schlesien.

Grottkau, den 15. Oktober 1919. Vorlesendes bringe ich hiermit zur Kenntnis.
Der Vorsitzende des Kreisauschusses.

Seit dem 22. August 1919 werden die Mitglieder Ludwig Watschjermitt und Johann Wons aus Laurachitz vermisst. Sie sind durch ein am 22. August 1919 in Rosenburg O.S. ausgegebenes Telegramm — wie sie annehmen mußten zum Zwecke des Viehankaufs — auf den Bahnhof Rosenburg O.S. bestellt worden und trafen am 23. August 1919 1 Uhr nachts mit größeren Geldbeträgen versehen von Laurachitz ab. Seitdem fehlt jede Spur von ihnen. Sie scheinen einem Verbrechen zum Opfer gefallen zu sein. Als Täter kommen in Frage der Anwalde Gerhard Gerhardt aus Rogoren, Kreis Lublinitz, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, etwa 1.88 m 1889 in Sevelen Kreis Gabeln (Meheland), etwa 1.88 m groß, helles Haar, bläuliche Augenbrauen, rötlich-blonden Schnurrbart, Stiefelzug und der Arbeiter Paul Kubella aus Rogoren zurzeit unbekanntem Aufenthaltsort geboren am 1. August 1899 in Guttentag.

Sich fordere zur Nachforschung nach den Tätern auf und sichere eine Belohnung von

1000 Mark

demjenigen zu, der die Täter so zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann. Außerdem hat die Sache des Ermordeten für die Wiederbeschaffung des geraubten Geldes eine Belohnung von 2000 Mk. ausgesetzt.
Eine erforderlich werdende Verteilung der Belohnung behalte ich mir unter Ausschluß des Rechtsweges vor.

Spezialdienliche Mitteilungen sind unmittelbar an das 1. o. Kriegsgericht Duppeln zum Adressierten R. N. 751/19. zu machen.
Duppeln, den 30. September 1919.
Der Regierungspräsident.

Am Sonntag den 23. August d. J. gegen 8 Uhr abends, kamen 3 junge Burfen in die Gattwirtschaft des Gattwirts Pokfal in Kreuzburg und verführten den Wirt und seine Frau auszuräumen.
Bei dem sich jugendlichen Kampfe gelang es dem Wirt 2 Burfen nach dem Hof abzubringen und die Tür von innen zu verriegeln. Der dritte sprang durch das Fenster und entkam. Von den Tätern fehlt zur Zeit noch jede Spur.
Sich fordere zur Nachforschung nach den Tätern auf und sichere eine Belohnung von

1000 Mark

demjenigen zu, der die Täter so zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann.
Eine erforderlich werdende Verteilung der Belohnung behalte ich mir unter Ausschluß des Rechtsweges vor.
Sachdienliche Mitteilungen sind unmittelbar an das 1. o. Kriegsgericht in Duppeln zu machen.
Duppeln, den 6. Oktober 1919.
Der Regierungspräsident.

In der Nacht vom 22. zum 23. v. Mts. ist der Metzgermeister Hermann Maßcher in Corlsruhe O.S. in seiner Wohnung von Verbrechern erschossen, dessen Ehefrau durch einen Schußwund getötet und aus der Wohnung 16 000 Mark und 3 Sparbücher geraubt worden.

Sich fordere zur Nachforschung nach dem bzw. den Tätern auf und sichere eine Belohnung von

3000 Mark

demjenigen zu, der den bzw. die Täter so zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung erfolgen kann. Außerdem hat die Witwe des Ermordeten für die Wiederbeschaffung des geraubten Geldes eine Belohnung von 2000 Mk. ausgesetzt.
Eine erforderlich werdende Verteilung der Belohnung behalte ich mir unter Ausschluß des Rechtsweges vor.
Duppeln, den 4. Oktober 1919.
Der Regierungspräsident.

Am Abend des 17. September d. J. ist im Walde bei Plawentowitz der gräfliche Oberförster Grafmann meuchlings von einem Unbekannten erschossen worden.
Grafmann befand sich am Waldbrande gegen 6 Uhr abends, auf dem Zustand und beobachtete Schmidt; er war allein, in einer Entfernung von etwa 250 Metern selbstwärts

Filzschuhe
schöne gute Qualitäten mit
festen Ledersohlen empfiehlt
preiswert
Kaufhaus
M. Breslauer.

Die Kaufleute im hiesigen Kreise
haben

Margarine
zur Verteilung an Fettverzorgungs-
berechtigte (Zettelfarmempfänger) über-
wiesen erhalten, und zwar dürfen an
diese je 200 gr. Margarine pro
Kopf und Woche ausgegeben werden.
Der Höchstpreis beträgt 5,30 Mark
pro Pfund.
Der Magistrat.

Sonnabend, den 25. Oktober,
vormittags von 9 bis 11^{1/2} Uhr
Ausgabe der Kohlenkarten für die
Haushaltungen, welche in der Kohlen-
liste der Firma **Bleher** einge-
tragen sind.
Grottkau, den 23. Oktober 1919.
Der Magistrat.

Die Revision der Gräben und
Wasserläufe bezüglich ihrer ange-
ordneten Mänuung wird durch die be-
stellte Schaufkommission

Freitag, den 7. November er.
vorgelassen werden und zwar:
a. der Gräben in den sogenannten
Teichfeldern, nachmittags 1^{1/2} Uhr,
beginnend bei der Feidmann-Mühle
b. des Leupjucher Gräbens und der
Gräben in der Stadt, nachmittags
3 Uhr beginnend an der Leup-
jucher Weide.

Die beteiligten Mänuungspflichtigen
werden hiermit aufgefordert, sich zu
der Revision an den betreffenden
Ortsbüros einzufinden oder diese
durch einen Pfahl mit dem Namen
des Besitzers bezeichnen bzw. kenntlich
machen zu lassen.
Grottkau, den 24. Oktober 1919.
Die Polizeiverwaltung.

Geldbörse
mit Inhalt gefunden. Abzugeben bei
Anna Scholz, Thartau 6. St.

Der Vortrag
des kath. Frauenbundes findet
am **2. November** statt.

Dienstag u. Mittwoch
kommen von 9 Uhr an sämtliche

Äpfel
von Allen der Stadt Grottkau am
Ring zum

Verkauf
Spiller.

Futterrüben
abzugeben bei
Zimmermann,
Holzhandlung.

Kraut
verkauft Sonnabend früh am Ring
und Sonnabend nachmittags und
Sonntag 2 Wagen am Bahnhof.
Felz, Grottkau.

150 Meter
Stochholz
hab abzugeben. Zu erfragen bei
Heisig, Falkenberg.

2 große gute Kisten
sowie leere Kartons
alle Größen zu haben
Kaufhaus
M. Breslauer.

Für die am 9. November d. J. an-
beraumte Stadtverordnetenwahl
wird bei Kriegsteilnehmern, insbesondere Kriegsgefangenen, die nach Rück-
kehr aus dem Krieg ihre Wohnst. in derselben Gemeinde nehmen und bis
zum Wahltag behalten, in der sie bei Einsetzung zum Militärdienst wohnten,
die Berücksichtigung des sechsmonatlichen Wohnsitzes als erfüllt angesehen. Die
in Betracht kommenden Personen werden daher aufgefordert, sich zweis. Ein-
tragung in die Wählerlisten im Magistratsbüro bis zum 2. November 1919
an den Wochentagen von 8 bis 1 Uhr einzufinden. Ausweisepapiere sind
mitzubringen.
Grottkau, den 20. Oktober 1919
Der Magistrat **Dr. Kraciczek.**

Obstbäume
empfiehlt in
reicher Auswahl
Bodel's Gärtnerei Reifer-
Vorstadt.

Elektro-Kraft-Licht
Installationen im Anschluss an das K. K. O.,
Projektierung und Bau
privater Elektrizitätswerke.
Billigste Preise. Beste und schnellste Ausführung.
Fordern Sie Offerte ein!
Max Reichelt, Meisse
geprüfter Meister für das Elektro-Installationsgewerbe
Breslauerstraße 24/25 Fernruf 223.

Zum Abstimmen
von
Pianos, Klügeln und
Zithern
empfiehlt sich
A. Srowig
Junferstraße Nr. 18.

**Senden, Unter-
hosen, Unterröcke,
Unterhosen, Strick-
westen, Strümpfe**
in guten warmen Qualitäten
empfiehlt
Kaufhaus
M. Breslauer.

Theater in Grottkau im „Ziergarten“
Dienstag, den 28. Oktober 1919
Bresdener Central-Bühne. Dir. Küchler.
Das neueste der Gegenwart! Letzte Operetten-Neubheit!
Ein Mädel aus dem Volke
Vollst. Operette in 3 Akten von E. Dellinger.
Mit Künstler-Konert. 8 Personen. Mitglieder erster Bühnen.
Musik von Bruno Brenner. — Spielleitung Dir. Küchler.
In Dresden über 100 Mal vor ständig ausverkauften Häuse gespielt.
Hauptgesangsdiener: „Maui“ Isan ringsdorum in die
Gän“, „Hofen und Weichen“. Pfeiffelb. Duett.
„Nächstes Jahr, wenns wieder Fleisch und
Butter gibt“. Mädelchen-Duett.
Vorverkauf in der Buchhandlung Ring 1
Sperrefix 3 Mk., 1. Platz 2,50 Mk., 2. Platz 1,75 Mk.
An der Abendkasse Zutritt
Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr
Die Direktion.

Sinalco-Heißtrank
durch Vermischen mit drei Tellen siedendem Wasser
ein wirklich wohlschmeckendes, bekömmliches, großhälliges
Warmgetränk.
Sinalco-Saft
als Aufguss für Mehlspeisen, Puddings usw. zum
Einkochen v. Früchten u. zum Süßen v. Kompott
ferner
mit 8 Tellen Wasser gemischt, ein vorzügliches,
preiswertes, vollmundiges Hausgetränk.
Sinalco
das fertige, kohlenäure-haltige Fabrikat, ist das
idealste Erfrischungs-Getränk für jede Familie.
Sinalco-Erzeugnisse führt
jedes Lebensmittelgeschäft, welches bestrebt ist, seiner
Kundschaft vom Besten das Beste zu bieten.
Man achte auf Name und Etikett (gesetzlich geschützt).

Kleiderschrank
zu kaufen gesucht. Offerten unter
M. M. 100 a. b. Geschäftsst. b. Stg.

Gut
in einer Größe von ca. 100—150
Morgen mit lebendem und totem
Inventar, Ernte pp., guten Ge-
bäuden, bei einer Anzahlung
von Mk. 60.000,—
zu kaufen gesucht.
Objekte, deren Besitzer in den
letzten 5 Jahren gewechselt haben,
ausgeschlossen.
Angebote an
Paul Wallach, Gleiwitz O.-S.
Wilhelmstr. 91. I.

Häute und Felle
sowie
Produkte jeder Art
kauft zu höchsten Preisen
Adolf Schimmeck
Grottkau
Breslauerstraße 40.
Ausgesuchte
Saus- u. Desinfektionsmittel
für Tiere

Oskar Gutsche
Chem.-pharmaz. Präparate
Breslau X
Guelisenstraße 5.

Bei den hohen Lebenspreisen ist
das Praktischste ein
guter Holzschuh
empfiehlt solche in sehr großer
Auswahl
Kaufhaus
M. Breslauer.

Höchste Gewinnchance!
Grosse Geld-Lotterie
d. Allgem. Deutch. Pensionsanstalt
Ziehung am **7. u. 8. Nov. 1919**
6633 Gew. sämtl. in barom Gelde
200 000 Mk.
Hauptgew. **75 000** „
30 000 „
10 000 „ usw.
Originallos Mk. 3,25 incl. Liste
versendet in jeder Anzahl gegen
Voreinsendung, oder Nachnahme.
Amtliche Ziehungsliste wird jedem
Besteller nach Ziehung zugesandt
der Haupt-Lose-Vertrieb
E. F. Matthews Hamburg 21
Sofortige Bestellung erbeten.

Jeder Erwachsene legt die Do-
kumente der Großstadt:
Bd. 1. Der Sumpf v. Berlin
Bd. 2. Bordellgeheimnisse
Beide Bücher kosten jw. Mk. 2,50.
Botschuhhandlung **Flessner,**
Berlin W. 8.

Zigaretten
o. M., rein. Tabak, Mk. 19,50 und
Mk. 21,50 mit Goldm. Mk. 23,50.
Hamburger Zigarrenhaus
P. Wittowsky Nachf.
Hamburg, St. Georg, Gurlihtstr.
Beke Koppel.

Wunderbar
ist **Astrologie**
Ich gebe Damen und Herren
Aufklärung über das ganze
Leben, Gegenwart, Vergangen-
heit u. Zukunft, Eheleben, Cha-
rakter, Heirat, Glück, Reichum.
Man verlange Gratisprospekt.
B. M. Curt, Hamburg 19
Meisenerstraße 32.

Illustrierter
Caschens-Humor
Band 50 Pfg.
in reicher Ausstattung vorräthig
Buchhandlung Ring 1

Beste Ehevermittlung
Birta 200 Damen such Herren
jed. Standes! Sof. Anbahnung.
Kosten. Zust. A. Goldstein, Breslau II.

**7 Geheimschrift-
Methoden**
von Targiel
ein aufsehenerregendes Werk
zur Erlernung von Geheimschriften
Preis 2,50 Mark
Buchhandlung Ring 1.

Heimatkunde
des
Kreises Grottkau
ist wieder vorräthig
Buchhandlung Ring 1.

Wenn Sie ihrem Kind etwas Gutes antun wollen, so geben Sie ihm als **Morgenfrühstück**

Haemacolade

Abgesehen davon, daß sie vorzüglich schmeckt, kräftigt sie und schafft **Gesundheit** und **Lebensfrische**.

1 Schachtel Haemacolade-Plätzchen (60 Stück Inhalt) Mk. 5.—

Statt Karten

Für die uns anlässlich unserer Vermählungsfeier in so reichem Masse erwiesenen Gratulationen und Blumenspenden sagen wir allen Freunden und Gönnern unseren herzlichsten Dank.

Grottkau, im Oktober 1919

Paul Stache und Frau Gertrud.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unserer geliebten, unvergesslichen Mutter, Schwiegermutter, Gross- und Urgrossmutter

Witfrau Maria Ronge

erwiesene herzliche Teilnahme und für die Kranzspenden sagen wir allen unseren innigsten Dank.

Grottkau, den 23. Oktober 1919

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester der **verwitweten Bahnwärter**

Frau Pauline Eistert

sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Grottkau, im Oktober 1919

Karl Mochnik, Hilfsweichensteller.
Martha Mochnik als Tochter
und **Miezal** als Enkelkind.

30 000 Feldziegel

abzugeben. Näheres bei Prescher, **Woißelsdorf**

Tharnau Gasthaus „zu den 3 Linden“

Sonntag, den 26. Oktober



Jungkirmes

Es ladet ein

O. Hoffmann.

Bergmann-Elektricitäts-Werke

A.-G. Berlin

Breslau: Ingenieurbüro Tauentzienstr. 4 Telefon 1782

Grottkau: „Hotel Ritter“ Telefon 1

Ausführung von elektrischen Licht- und Kraft-Anlagen. Lieferung von Motoren, Lampen und Materialien eigener Fabrikation

Ingenieurbesuch und Ausarbeitung von Kostenanschlägen kostenlos
Billigste Preise, beste Materialien, sorgfältigste Ausführung

Mohn

zu kaufen gesucht

Gefällige Offerten unter **W H 15** an die Geschäftsstelle d. Btg.

Kaufhaus Brockmann Neisse

Haushalt - Luxuswaren - Glas - Porzellan - Steingut
Telefon Nr. 189 Haferstrasse (Ecke Ring)

(Versandabteilung) **Eröffnung** (Engrosabteilung)

des fertigen Bauteiles
im Anbau der früheren Barusch-Geschäftsräume
voraussichtlich Ende Oktober.

Tournée durch Deutschland

Freitag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr
im Saale des Hotels zu den drei Kronen in Grottkau
Nur einmaliges Sensations-Gastspiel

Henriksen

Der mysteriöse Mensch
Der phänomenale Gedankenleser
Ferner Auftreten des Hypnotiseurs

Pason

mit seinen staunenerregenden Wagh-Massensuggestionen
Phänomene, hochinteressante Experimente, in ihrer Art der
Spitze des Möglichen, hart an der Grenze des Unmöglichen.

Preise der Plätze:

1. Platz 3 Mark, 2. Platz 2 Mark.

Anfang 8 Uhr

Kasseneröffnung 7 Uhr.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Stadtheater Grottkau „Ziergarten“

Montag den 27. Oktober abends 7 1/2 Uhr

Gastspiel Breslauer Bühnenkünstler

Direktion **P. Harwardt, J. Elsner.**

Einmalige Aufführung des allernächsten Sensations-Dramas.

Spannend!

Spannend!

Der wieder heimgekehrt — — —!

Republikanisches Schauspiel in 3 Akten
von Paul Harwardt.

Eintrittskarten im Vorverkauf Buchhandlung **Blug 1**
Sprecht 3 Mk., 1. Platz 2,50 Mk., 2. Platz 1,50 Mk.

An der Abendkasse 7 Uhr, Aufschlag.

Schplatz 1,25 Mk., Gallerie 0,90 Mk.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Pretzel & Küsters

Breslau 44, Kaiserstrasse 11.

Telef.: Ohle 1565.

Tele-Adr.: Landmaschine.

Sofort lieferbar:

Kartoffelerntemaschinen

Marke „Fünfsab“.

Patent „Pretzel“.

Kultivatoren

mit u. ohne Radspuraufreißer.

Rübenschneider etc.

Generalvertreter für Schlesien der Maschinenfabrik Gustav Pretzel, Jauer.

M.-G.-V. Eintracht



Zu der am
Sonntag,
d. 25. d. Mts.
im
Biergarten
stattfindenden

Liedertafel

mit anschließendem
Tanzkränzchen
Anfang 6 1/2 Uhr
ladet freundlich ein
Der Vorstand.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Lichtspiele Grottkau

Sonntag, den 26. Oktober 1919

Zwei Vorstellungen

nur für Erwachsene

Anfang der Vorstellungen 5 u. 8 Uhr.

Montag, d. 27. Oktober, um 8 Uhr

Abend-Vorstellung

Programm

Unter fremdem Willen

oder

Die geheimnisvolle

Macht des Fremden

nach dem Roman von Iwa Kaffoy

in 4 Akten.

Hella Noja in der Hauptrolle.

Barouch u. Viktor Frik

Originales Lustspiel in 2 Doppelakten.

Preise der Plätze:

Ramer. Sprecht 1,50 Mk.,

1. Platz 1,20 Mk., 2. Platz 1 Mk.

Um gütigen Zutritt bietet

Kahnerl, Rejgerin.

Gebrauchte

Fenster u.

Türen

zu kaufen gesucht.

Wangeschäft

Zachow.

File ein Dominium in der Nähe

Grottkaus sucht:

1 Schneiderwärter

(Weiberbrot)

5 Arbeiterfamilien

5 Mäde

bei hohem Lohn

Caroline Tillner

Löwenstrasse 88.

gewerdm. Stellenvermittlerin